

**Enthüllung einer Gedenktafel für vertriebene jüdische Hausbewohner  
1090 Wien, Servitengasse 6  
20. September 2005, 18.00  
Paul Lichtmann, Bezirksvorsteherin Martina Malyar,  
Doron Rabinovici (angefragt)  
Musik: Roman Grinberg**

Eine engagierte **Privatinitiative** heutiger Bewohnerinnen und Bewohner dieses Hauses hat die Schicksale der ehemaligen Mieter recherchiert:

Die Hälfte dieser Menschen musste ab März 1938 das Haus verlassen, viele von ihnen wurden ermordet.

Die Projektgruppe hat lange für die Anbringung einer **Gedenktafel** gekämpft. Mit Hilfe der Bezirksvertretung konnte sie nun aufgestellt werden und trägt folgenden Text:

*In diesem typischen Rossauer Mietshaus waren die Hälfte der Mieter jüdischer Herkunft. 27 Personen wurden unter der nationalsozialistischen*

*Gewaltherrschaft 1938 bis 1945 beraubt, deportiert und ermordet oder vertrieben.*

*Es folgen die Namen der Opfer.*

*Eine Hausgemeinschaft wurde auseinander gerissen. Die Opfer sollen niemals vergessen werden.*

*Diese Gedenktafel kam durch die Unterstützung von Bezirksvertretung, Bezirksmuseum und Kulturverein Alsergrund, ÖBV, den Grünen Alsergrund, der FSG der MitarbeiterInnen der Arbeiterkammer Wien und privaten Spenden zustande.*

2005

Mit Hilfe der Israelitischen Kultusgemeinde wurde ein Zeitzeuge gefunden:

**Paul Lichtmann**, geboren 1921, musste im Dezember 1938 flüchten. Auf Einladung des Jewish Welcome Service wird er aus den USA anreisen, um die Enthüllung der Tafel vorzunehmen, die an ihn, seine Eltern und die Nachbarn von damals erinnert. Angeregt durch BewohnerInnen des Hauses Servitengasse 6 hat sich eine Gruppe engagierter BürgerInnen zusammengefunden, um Zeitzeugen zu suchen und die Geschichte der gesamten Straße zu erforschen.

<http://homepage.mac.com/lindenberg/servitengasse>